

**Kompetenzen am Ende des 1. Bienniums**

Die Schülerin, der Schüler kann

- Veränderungen in der Zeit und im Raum wahrnehmen und Zeugnisse aus der Geschichte erkennen
- Räume auf den verschiedenen Maßstabsebenen als Systeme erfassen und Wechselbeziehungen zwischen Mensch und Umwelt in der zeitlichen Entwicklung analysieren
- historische und geografische Quellen nutzen, relevante Informationen gewinnen und zusammenfassende Darstellungen auswerten, deren Gattungen unterscheiden und sachlich analysieren
- historische und geografische Sachverhalte beurteilen, interpretieren und einordnen
- historische und geografische Erkenntnisse kriterienorientiert beurteilen und sich eigene Werturteile bilden, die zu reflektierten Einstellungen und Haltungen auch für die eigene Lebenspraxis führen
- die Bedeutung der Demokratie für die Gesellschaft sowie den Wert der Autonomie für das Zusammenleben der Sprachgruppen in Südtirol erkennen

**2. Klasse Sozialwissenschaftliches Gymnasium, Klassisches Gymnasium, Sozialwissenschaftliches Gymnasium mit Landesschwerpunkt Musik, Kunstgymnasium, Sprachengymnasium**

Bereiche	Fertigkeiten	Kenntnisse	Methodisch-didaktische Hinweise	Inhalte Themenbereiche	Querverweise	Überprüfung (Indikatoren)
Wahrnehmung von Veränderungen in der Zeit und im Raum	in der eigenen Gegenwart und Umgebung Erscheinungen, Gegebenheiten und Spuren, die in die Vergangenheit verweisen, erkennen	Beispiele historischer Prozesshaftigkeit	möglich sind z. B.: Exkursion:  Ziele sind z.B. Museen, Archive, Castelfeder, Mansio Sebatum, Verona	der antike Mittelmeerraum: Frühzeit, Republik und Kaiserzeit im alten Rom (im Klass. Gym./Sprachengym.) Themenbereiche: z.B. Politik, Verwaltung, Recht, Religion oder Kultur im alten Rom	mögliche Zusammenarbeit:  z.B. mit Latein oder Deutsch: erzählerische Texte mit historischem Hintergrund, z.B. römische oder germanische Sagen bzw. Mythen.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• sich am Unterrichtsgeschehen beteiligen</li> <li>• eine kontinuierlich positive Arbeitshaltung zeigen (Leistungsbereitschaft, Interesse, Engagement)</li> <li>• Fakten und Inhalte verstehen</li> <li>• sich im individuellen Lernprozess die jeweiligen Kenntnisse und Fertigkeiten aneignen</li> </ul>
	Geschichte in Produkten der Geschichtskultur erkennen und differenziert betrachten	fiktive Texte, Medienprodukte, Fest- und Erinnerungskultur historischen Charakters	Recherche, Analyse und Interpretation im Kontext diesbezüglicher hist. Quellen (z. B. Dorfbücher)  Einladung von Experten	Völker in Bewegung: Übergänge Spätantike/Frühmittelalter – Brüche und Kontinuitäten Themenbereiche: z.B. Veränderung in Gesellschaft und Wirtschaft, Entstehung der europäischen Staatenwelt, neue kulturelle und politische Kräfte: Byzantiner, Araber, Franken, Ausbreitung und Institutionalisierung des Christentums, die frühe Kirche	z.B. im Klass. Gymnasium/Sprachengymnasium fächerübergreifendes Lernangebot mit Kunst: siehe eigenes Curriculum	
	Funktionsweise von historischen Gegenständen, Produktionsprozessen und -verfahren Beschreiben	Wirtschaftsformen, Technologiestand und Lebensweisen in unterschiedlichen Epochen	Analyse und Rekonstruktion anhand von Funden, Fundberichten, Textquellen und Abbildungen  Einübung von historischen und archäologischen Arbeitstechniken in Bezug auf Primärquellen (Archiv, Ausgrabungen oder Museum)  Längsschnitt/punktuelle Vergleich	Lebens- und Wirtschaftsformen im europäischen Mittelalter (im Klass. Gym./ Sprachengym. Spätmittelalter exklusive) Themenbereiche: z.B. Politik (Kirche und Kaisertum), Religion und Bildung, Alltagswelt, geistliche Lebenswelten (z.B. Klöster und Reformbewegungen), Gesellschaft, Personenverbandsstaat,	z.B. mit Kunst: Architektur und Kunst in der Renaissance  z.B. mit Naturkunde: Wechselwirkung zwischen Mensch und Umwelt in Vergangenheit und Gegenwart	
	Fragen an die Vergangenheit stellen und Wege der Beantwortung aufzeigen	grundlegende Kenntnisse archäologischer und historischer Arbeitsweisen	Beschaffung, Analyse, Auswertung oder Interpretation verschiedener historischer bzw. geographischer Quellen (Bild-, Sach- und Textquellen, audiovisuelle Medien, Abbildungen, Tabellen, Statistiken, Diagramme, Graphiken, Karten usw.) unter Anleitung oder in Eigenverantwortung			

	Räume als humangeographisches System erfassen	Vielfalt der Lebenswelten, Bevölkerungsstrukturen		Grundherrschaft, Lehnswesen, Regionalgeschichte, Europa und der Orient, Veränderungen im spätmittelalterlichen Europa, Entstehung von Territorialstaaten		
	Mensch-Umwelt-Beziehungen in geographischen Räumen analysieren	Nutzung, Veränderung und Schutz von Räumen		das Zeitalter des Umbruchs Themenbereiche: z.B. Renaissance, Humanismus, Reformation, geographische Entdeckungen, Frühkapitalismus (im sozialwiss. Gym./Kunstgym.)		
	Räume unter geopolitischen Gesichtspunkten analysieren	Grenzen, Gebiete, Verteilungen, Zusammenschlüsse		historische Geographie Themenbereiche: z.B. Kartenlesen, Raum, Siedlung, Wirtschaft oder Gesellschaft  Humangeographie Themenbereiche: z.B. Bevölkerung (z.B. Entwicklung, Verteilung, Dichte, Struktur oder Bewegung von Bevölkerungen), Siedlung (z.B. Funktion ländlicher oder städtischer Siedlungen, Stadtökologie), Wirtschaft (z.B. Gliederung, Ablauf, Entwicklung oder Ordnung der Wirtschaft, Standort), Räumliche Gliederung (z.B. Raumordnung nach kulturellen, politischen, wirtschaftlichen oder sozialen Gesichtspunkten), aktuelle Themen (z.B. nachhaltige Entwicklung, Umweltgefährdung, Globalisierung, oder Regionalisierung)		

Bereiche	Fertigkeiten	Kenntnisse	Methodisch-didaktische Hinweise	Inhalte Themenbereiche	Querverweise	Überprüfung (Indikatoren)
Erschließung von Quellen und zusammenfassenden Darstellungen	Fragen und Vermutungen anhand von Quellen und zusammenfassenden Darstellungen überprüfen	Unterschied zwischen Quelle und Darstellung sowie zwischen Faktum und Hypothese	möglich sind z. B.: verschiedene Quellen lesen, verstehen, vergleichen und kritisch betrachten	Kritik und Analyse historischer sowie geographischer Quellen und Darstellungen	mögliche Zusammenarbeit: z.B. mit Deutsch: Produktion verschiedener szenischer Darstellungsformen	<ul style="list-style-type: none"> <li>die im individuellen Lernprozess erworbenen Inhalte sprachlich korrekt wiedergeben</li> <li>die jeweiligen Termini kennen und die Fachsprache verwenden</li> <li>mithilfe der erworbenen Fertigkeiten und Kenntnisse gedankliche Verknüpfungen herstellen</li> </ul>
	in Quellen und zusammenfassenden Darstellungen verschiedene Ereignisse erkennen, Personen und Rollen identifizieren sowie Phänomene erfassen	verschiedene Formen der Quellenanalyse und Darstellungen	kritische Betrachtung von Quellen  Rollenspiel  Arbeit mit Zeitleisten, Tabellen, historischen und geographischen Karten oder Diagrammen usw.	Historische Zeugnisse im Kontext ihrer zeitlichen und räumlichen Dimension (Umsetzung der beiden Punkte mit folgenden Inhalten möglich) Der antike Mittelmeerraum: Frühzeit, Republik und Kaiserzeit im alten Rom (im Klass. Gym./Sprachgym.) Themenbereiche: siehe Bereich 1	z.B. mit Kunst: Architektur und Kunst in der Renaissance  z.B. mit Informatik: Nutzung technikgestützter geographischer Informationssysteme (geographische Datenbanken oder Software)	
	historische Zeugnisse zeitlich und geografisch einordnen und interpretieren	Übersicht über historische Epochen und geografische Räume Lokal- und Regionalgeschichte	Arbeit mit Sachtexten und Schulbüchern  angeleiteter oder geführter Museums- oder Archivbesuch  Internetrecherche	Völker in Bewegung: Übergänge Spätantike/Frühmittelalter - Brüche und Kontinuitäten Themenbereiche: siehe Bereich 1  Lebens- und Wirtschaftsformen im europäischen Mittelalter (im Klass. Gym./Sprachgym. Spätmittelalter exklusive) Themenbereiche: siehe Bereich 1		
	Autoren und Autorinnen historischer Zeugnisse identifizieren und charakterisieren	unterschiedliche Perspektiven in der Wahrnehmung von Augenzeugen	Daten erheben, auswerten und darstellen mithilfe traditioneller oder moderner geographischer Hilfsmittel (z.B. Erstellung von Graphiken Diagrammen, Karten usw.)	Das Zeitalter des Umbruchs (im sozialwiss. Gym./Kunstgym.) Themenbereiche: siehe Bereich 1		
	sich in Umgebungen zurechtfinden, die Darstellungen und Zeugnisse über die Vergangenheit aufbewahren	Merkmale und Funktionsweise von Archiven, Museen und Sammlungen auch virtueller Art		Historische Geographie Themenbereiche: siehe Bereich 1  Humangeographie Themenbereiche: siehe Bereich 1		
	Informationen zur Behandlung von geografischen Fragestellungen gewinnen und auswerten	geografisch relevante traditionelle und technikgestützte Informationssysteme, Informationsformen und Informationsstrategien		Institutionen der historischen Forschung Themenbereich: z.B. Archiv oder Museum (real oder virtuelle)  Geographische Arbeitstechniken und Darstellungsformen		

Bereiche	Fertigkeiten	Kenntnisse	Methodisch-didaktische Hinweise	Inhalte Themenbereiche	Querverweise	Überprüfung (Indikatoren)
I n t e r p r e t a t i o n	Ereignisse ordnen, Sachverhalte und Personen zueinander in Beziehung setzen	Zusammenhänge zwischen Personen, Ereignissen und Sachverhalten	möglich sind z.B.:  Arbeitstechniken zwecks Strukturierung bei der Gegenüberstellung und Herstellung von Zusammenhängen bei der Auseinandersetzung mit historischen und geographischen Quellen, Darstellungen oder Sachtexten anwenden (z. B. Erstellung von Tabellen, Statistiken, Diagrammen oder Karten usw.)	Herstellen von Zusammenhängen im Kontext historischer und geographischer Quellen oder Darstellungen Umsetzung mit folgenden Themen möglich:  Der antike Mittelmeerraum: Frühzeit, Republik und Kaiserzeit im alten Rom (im Klass. Gym./ Sprachgym.) Themenbereiche: siehe Bereich 1	mögliche Zusammenarbeit:  z.B. mit Kunst: Architektur und Kunst in der Renaissance  z.B. im Klassischen Gymnasium/ Sprachgymnasium fächerübergreifendes Lernangebot mit Kunst: siehe eigenes Curriculum	<ul style="list-style-type: none"> <li>Fakten, Quellen und diverse Informationen verstehen, vergleichen, beurteilen und einordnen</li> <li>historische und geografische Sachverhalte und Kenntnisse in umfassendere, auch fächerübergreifende Zusammenhänge einordnen</li> </ul>
	in erzählenden und erklärenden Darstellungen Ursache und Wirkung identifizieren	Kausalketten im historischen und humangeografischen Prozess	Referat, Präsentation, Szenische Darstellung, Bericht, Erlebniserzählung, Bildbeschreibung oder Prüfungsgespräch usw.	Völker in Bewegung: Übergänge Spätantike/Frühmittelalter - Brüche und Kontinuitäten Themenbereiche: siehe Bereich 1	z.B. mit Deutsch: Schreiben von Textsorten oder Szenen mit historischem Hintergrund	
	historisches Wissen in verschiedenen narrativen Formen darbieten	Verbalisierungsstrategien von Ereignissen und Zusammenhängen	Arbeitstechniken zwecks Strukturierung bei der Auseinandersetzung mit historischen Quellen, Darstellungen oder Sachtexten anwenden (z. B. Erstellung von Zeitleisten, Mindmaps oder Tabellen usw.)	Lebens- und Wirtschaftsformen im europäischen Mittelalter (im Klass. Gym./ Sprachgym. Spätmittelalter exklusive)  Themenbereiche: siehe Bereich 1 Das Zeitalter des Umbruchs (im sozialwiss. Gym./Kunstgym.) Themenbereiche: siehe Bereich 1		
	Vergleiche und Verknüpfungen zwischen historischen Zeugnissen und Räumen verschiedener Maßstabsebenen herstellen.	historische Zeugnisse und Räume auf lokaler, regionaler, nationaler und globaler Ebene	Analyse und Interpretation historischer und geographischer Sachverhalte (z. B. Gesellschaftspyramiden, Diagramme zu Arbeitsteilung oder Bevölkerungsschichten usw.)	Historische Geographie Themenbereiche: siehe Bereich 1		
	soziale Unterschiede und Hierarchien erkennen und als Deutungsmuster anwenden	soziologische Kategorien		Humangeographie Themenbereiche: siehe Bereich 1		

Bereiche	Fertigkeiten	Kenntnisse	Methodisch-didaktische Hinweise	Inhalte Themenbereiche	Querverweise	Überprüfung (Indikatoren)
Orientierung	einen Bezug von Phänomenen aus der Vergangenheit zur eigenen Person oder Gegenwart herstellen	für die eigene Biographie relevante Bezugspunkte in der Vergangenheit	möglich sind z.B.: Herstellung von Zusammenhängen durch Ziehen von Parallelen (punktueller Vergleich)	Ausgehend von historischen oder geographischen Themenbereichen der festgelegten Inhalte sind z.B. folgende Themen möglich: Einfluss anderer Kulturen und historischer Ereignisse auf die eigene Sprache, Kultur und den Lebensraum Vergleich historischer und aktueller Gesellschaftsordnungen (z.B. Theokratie versus Säkularisierung) Kolonisation/Migration Entdeckungen, Eroberungen und ethnokultureller Transfer Spannungen zwischen Ost und West (Islamische Welt versus säkularen Westen) Sklaverei/Menschenhandel Längsschnitte Rechtsgeschichte Herrschaftsformen Untergang von Kulturen Klimawandel	mögliche Zusammenarbeit: z.B. im Klass. Gym./Sprachengym. fächerübergreifendes Lernangebot mit Kunst: siehe eigenes Curriculum  z.B. mit Latein: Einfluss der beiden alten Völker auf unsere Kultur und Sprache  z.B. mit Rechts- und Wirtschaftskunde: Demokratie, Menschenrechtsverletzungen, Verwaltung oder Rechtsprechung  z.B. mit Religion: religiöse oder ethische Vorstellungen in der Vergangenheit  z.B. mit Naturkunde: Sensibilisierung für einen nachhaltigen Umgang mit der Natur und ihren Ressourcen	<ul style="list-style-type: none"> <li>fachspezifische und fächerübergreifende Erkenntnisse verständlich und fachgerecht in verschiedenen mündlichen, schriftlichen bzw. medialen Formen darbieten</li> <li>Strategien der Informationsbeschaffung und Recherche bewusst, korrekt und nachvollziehbar anwenden</li> </ul>
	den Einfluss vergangener Ereignisse auf die Gegenwart aufzeigen und deren möglichen Einfluss für die Zukunft abschätzen	punktueller Vergleich, historische und geografische Längsschnittbetrachtung, Entwicklungslinien	mittels punktueller Vergleich oder Längsschnitt die Wirkkraft historischer oder geographischer Entwicklungen aufzeigen	Mithilfe von Zeitstrahl Zäsuren und Kontinuitäten problematisieren	weitere mögliche Themen: Umgang mit Macht religiöse Vorstellungen und ethische Prinzipien im geschichtlichen Vergleich	
	historische Kontinuitäten und Diskontinuitäten in verschiedenen Räumen erkennen	Beständigkeiten und Traditionen, Zäsuren und Brüche	Erkennen von Interessen mithilfe von Textanalyse und Interpretation historischer Quellen oder Darstellungen	Rollenspiel  Diskussion, Debatte über gewesene und aktuelle Handlungsmotive und Werte	weitere mögliche Themen: Kulturlandschaft versus Naturlandschaft nachhaltiges Wirtschaften	
	Interessen und Werte, die für das Handeln von Menschen in der Vergangenheit bestimmend waren, erkennen	Handlungsmotive und Lebenswelten von Menschen in der Vergangenheit	Rollenspiel	aktuelle Ereignisse und Entwicklungen verfolgen, Hintergründe erschließen und kritisch reflektieren	weitere mögliche Themen: Umgang mit knappen Ressourcen (Wasser, Energie, Rohstoffe) Verteilungsgerechtigkeit Nachhaltiges Wirtschaften	
	Werturteile vergleichen und Diskutieren	Merkmale von Werturteilen	Rollenspiel	sich an diesbezüglichen internen oder externen Projekten oder Wettbewerben beteiligen		
	sich mit ausgewählten geschichtlich und geografisch relevanten Sachverhalten, Erkenntnissen und Sichtweisen auseinandersetzen, ihre Auswirkungen reflektieren und unter Nutzung fachbezogener und allgemeiner Beurteilungskriterien dazu Stellung nehmen	fachbasierte und fächerübergreifende Werte, Normen und Beurteilungskriterien	Betrachtung der Demokratie und der Autonomie als Instrumente des friedlichen Zusammenlebens	Arbeit mit Karten, Google Maps und Google Street View, Planung von Reisen		
	sich im eigenen Alltag für eine bessere Qualität der Umwelt, eine nachhaltige Entwicklung, für eine interkulturelle Verständigung und ein friedliches Zusammenleben in der Einen Welt einsetzen und in konkreten Situationen reflektiert und verantwortungsbewusst handeln.	Umwelt- und sozialverträgliche Lebens- und Wirtschaftsweisen				
	Sachverhalte und geografische Objekte in räumliche Ordnungssysteme einordnen, sich in Realräumen orientieren, bewegen und Standorte bestimmen	grundlegende räumliche Ordnungssysteme, Karten und andere Orientierungshilfen				

## **Geschichte/Geographie – 1. und 2. Klasse Gymnasien Meran**

### **Leistungsfeststellung und Leistungsbewertung im Fach Geschichte/Geographie**

Die zur Leistungsfeststellung und -bewertung eingesetzten Aufgaben bzw. Formen der Überprüfung beziehen sich auf die in den Rahmenrichtlinien angeführten Kompetenzen und orientieren sich an den damit verbundenen Inhalten. Die Gewichtung der einzelnen Bereiche bleibt der Lehrperson vorbehalten.

Die Leistungen der Schülerinnen und Schüler können in mündlicher, schriftlicher oder praktischer Form erbracht werden. Elemente wie die Arbeitshaltung der Schülerin/des Schülers oder die Unterrichtsbeobachtung durch die Lehrperson fließen in die Bewertung mit ein.

#### ***Mögliche Bewertungsgrundlagen:***

1. Lernerfolgskontrollen in verschiedenen Formen (z.B. Schularbeit, Test, Prüfungsgespräch usw.)
2. Präsentationen unterschiedlichster Art
3. Unterrichtsbeobachtungen durch die Lehrperson (z.B. den Lernprozess betreffend)
4. Mitarbeit und Arbeitshaltung (z.B. Erledigung von Hausaufgaben, Heftführung)

#### ***Mögliche Bewertungskriterien:***

- Umgang mit historischen und geographischen Sachtexten (Schulbücher u.a.), Materialien und Quellen (Wesentliches erfassen, verstehen und wiedergeben)
- Verständnis von Zusammenhängen, Erfassen von historischen und räumlichen Dimensionen
- Fachsprache (rezeptiv und produktiv)
- sprachliche Angemessenheit
- Interesse, Mitarbeit
- Leistungsbereitschaft
- Arbeitshaltung, Engagement